

Praxishandbuch Lagerung im Zoll- und Steuerrecht

Verwahrungslager, Zolllager, Verbrauchsteuerlager, Umsatzsteuerlager

Bearbeitet von

Herausgegeben von Prof. Dr. Reginhard Henke, und Prof. Dr. Peter Witte, Bearbeitet von Dr. Natalie Harksen, Rechtsanwältin, Dr. Thomas Möller, und Prof. Dr. Sabine Schröer-Schallenberg

2., völlig neu bearbeitete Auflage 2019. Buch. XXXIII, 374 S. Softcover

ISBN 978 3 406 56769 8

Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

Gewicht: 691 g

[Steuern > Steuerrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Henke/Witte
Praxishandbuch Lagerung im Zoll- und Steuerrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Praxishandbuch Lagerung im Zoll- und Steuerrecht

*Verwahrungslager
Zolllager
Verbrauchssteuerlager
Umsatzsteuerlager*

Herausgegeben von

Prof. Dr. Reginhard Henke

Prof. Dr. Peter Witte

Bearbeitet von

Dr. Nathalie Harksen
Rechtsanwältin, Münster

Prof. Dr. Reginhard Henke
Hochschule des Bundes, Münster

Dr. Thomas Möller
Leiter des Hauptzollamts
Osnabrück

**Prof. Dr. Sabine
Schröer-Schallenberg**
Hochschule des Bundes, Münster

Prof. Dr. Peter Witte
Steuerberater, Münster

2., völlig neu bearbeitete Auflage 2019



Bearbeiterverzeichnis

Kapitel A	Möller
Kapitel B	Witte
Kapitel C (I, II, IV–VI)	Henke
Kapitel C (III, VII)	Witte
Kapitel D	Schröer-Schallenberg
Kapitel E	Schröer-Schallenberg
Kapitel F	Harksen
Kapitel G	Harksen


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN 978 3 406 56769 8

© 2019 Verlag C.H. Beck oHG Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Druckhaus Nomos, In den Lissen 12,
76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Phänomen „Lagerung von Waren“, das bewusste Bilden von Lagerbeständen und die geordnete Aufbewahrung von Vorräten also, gehört zu den zentralen Fragen der Betriebswirtschaftslehre und Logistik. Da das Lagern Kosten verursacht, wurden frühzeitig Strategien zur Reduzierung der Kosten und der Steuerung von Lagerung im Bereich der Materialwirtschaft entwickelt.

In der arbeitsteiligen Weltwirtschaft kommt einer effizienten, d. h. möglichst zügigen und kostenneutralen Abwicklung der Warenumverteilung und Zuordnung der Warenströme aus volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht eine existentielle Bedeutung zu. Aus dem Grundsatz „time is money“ wurde deshalb das Prinzip „Rollende Lagerhäuser“ und die „Just in time“- bzw. „Just in sequence“-Logistik entwickelt. Nach diesen Konzepten gelangen die Vorerzeugnisse idealerweise direkt in die erste Verarbeitungsstufe eines Produktionsbetriebs; es werden „Null-Fehler-Partien“ zugeliefert, die ohne Umweg über Lagerstätten sofort der Produktion oder dem Vertrieb zugeführt werden können.

Dennoch ist eine lagerlose Fertigung oder Distribution nicht für alle Produkte zweckmäßig oder machbar. Die meisten Materialien und Teile eines Beschaffungssortiments werden vor ihrer Verarbeitung oder Montage gelagert. Das kann trotz der Kosten aus unterschiedlichen Gründen, z. B. bei günstigen Einkaufspreisen oder zur Bevorratung in Krisensituationen, sinnvoll oder nicht zu umgehen sein.

Aus diesem Befund ergibt sich ein gewisses Spannungsfeld, weshalb es bei der Lagerung von Vor-, Zwischen- oder Fertigerzeugnissen in der Praxis um eine möglichst einfache, ökonomische, störungsfreie und rechtlich korrekte Handhabung geht.

Das betrifft auch Waren, die aus Drittländern in die EU verbracht werden. Unter zollrechtlichen Aspekten geht es als „logistische Drehscheibe“ dabei vor allem um „Das Zolllager“. Unter diesem Titel

Vorwort

haben wir 1996 die erste Auflage des vorliegenden Werkes veröffentlicht. Zwischenzeitlich haben sich vielfältige Rechtsänderungen ergeben. Zudem hat sich der Blick geweitet und auch das Steuerrecht in die Darstellung einbezogen.

Ganzheitlich gesehen geht es bei der Lagerung zugleich um die Nutzung des „Suspensiveffekts“ für Einfuhrabgaben und die Steueraussetzung für Umsatz- und Verbrauchsteuern als Kosten sparendes Motiv.

Die Vielfalt der Lagermöglichkeiten ist groß. Deshalb wird diesem Handbuch ein **Gesamtüberblick** mit einem besonderen Fokus auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen vorangestellt.

Alsdann ist zollrechtlich das mit dem Unionszollkodex 2016 belebte **Verwahrungslager** vom Zolllager abzugrenzen. Im Verwahrungslager können Nicht-Unionswaren im Stadium der vorübergehenden Verwahrung in einer Art „Orientierungsphase“ der Importabfertigung vorübergehend gelagert werden.

Die **Zollagerung** hat im internationalen Warenverkehr und in der Supply Chain eine große praktische Bedeutung. Allein in Deutschland sind ca. 1.500 Zolllager bewilligt. Der Logistikdienstleister wird in vielen Fällen auch die Zollagerung in sein Angebot nehmen müssen, um wirtschaftlich gerechtfertigte Warenbewegungen unter Vermeidung von Zöllen gestalten zu können.

Verbrauchsteuerlager ermöglichen die unversteuerte Herstellung, Be- oder Verarbeitung, Lagerung, den Empfang und den Versand verbrauchsteuerpflichtiger Unionswaren (z. B. Alkohol- und Energieerzeugnisse, Tabakwaren). Dieser Umstand erfordert Regelungen im Zusammenspiel mit dem Zollrecht einerseits und dem Verbrauchsteuerrecht andererseits.

Von der **Umsatzsteuerlagerregelung** machen in Deutschland Unternehmen des primären Rohstoffhandels, der Mineralölproduktion, des Mineralölhandels und der Chemiebranche Gebrauch. Die Lagerung in einem Umsatzsteuerlager hat zum Zweck, die Gegenstände beim Weiterverkauf bis zur Auslagerung umsatzsteuerlich unversteuert zu lassen. Für die Überwachung eines Umsatzsteuerlagers ist die **Steuerverwaltung** und nicht – wie bei den anderen Lagerinstituten – der **Zoll** zuständig.

Das vorliegende Praxishandbuch will helfen, die komplexen Regelungen zu Verwahrungs-, Zoll-, Verbrauchsteuer- und Umsatz-

steuerlagern zu beherrschen und ökonomisch zu nutzen. Es durchleuchtet die verschiedenen Rechtsinstrumente zur Lagerung, weist auf Gemeinsamkeiten, Abhängigkeiten und Unterschiede hin. Aufgezeigt werden zudem die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und damit zusammenhängende „Benefits“. Aber auch die Risiken für Unternehmen werden benannt – unter Einbeziehung von Rechtsprechung und Verwaltungspraxis anhand konkreter Fallgestaltungen.

Zu diesem Zweck konnte ein „interdisziplinär“ zusammengesetztes Team von Autorinnen und Autoren gewonnen werden:

Dr. jur. Nathalie Harksen ist Geschäftsführerin der AWB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH und der AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH in Münster. Sie ist Rechtsanwältin und auf die Schnittstelle zwischen Zoll und Umsatzsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr spezialisiert.

Dr. jur. Reginhard Henke ist Professor am Fachbereich Finanzen der Hochschule des Bundes in Münster und leitet den Studienbereich „Allgemeines Zollrecht“.

Dr. rer. pol. Thomas Möller ist Leiter des Hauptzollamts Osnabrück und kann auf eine zöllnerische sowie eine betriebs- und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung zurückblicken.

Dr. jur. Sabine Schröer-Schallenberg ist Professorin am Fachbereich Finanzen der Hochschule des Bundes in Münster und leitet den Studienbereich „Verbrauchssteuerrecht“.

Dr. jur. Peter Witte war bis 2016 Professor am Fachbereich Finanzen der Hochschule des Bundes. Er ist Steuerberater und Geschäftsführer der AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH in Münster. Zudem ist er als Supervisor und Organisationsberater tätig.

Alle Autoren haben seit vielen Jahren als Referentinnen und Referenten in Seminaren und Webinaren für Wirtschaft und Verwaltung die Thematik dieses Handbuchs in der Zoll- und Steuerpraxis bearbeitet. Zudem sind sie als Herausgeber bzw. Autoren von Kommentaren und Lehrbüchern sowie als Verfasser von Fachaufsätzen mit dem Thema Lagerung vertraut.

Wir danken dem Verlag für die gute Betreuung und Aufgeschlossenheit gegenüber diesem anspruchsvollen Projekt. Insbesondere danken wir unserem Lektor, Herrn Hans Theismann, für die gewohnt

Vorwort

verständnisvoll beratende Unterstützung, vielfache Aufmunterung und schnelle Umsetzung des Manuskripts.

Für Anregungen und Kritik der Leserschaft sind wir jederzeit dankbar. Wir freuen uns auf den Dialog mit Wirtschaft, Verwaltung, beratenden Berufen und Rechtsprechung.

Münster, im Mai 2019

Reginhard Henke, Peter Witte



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis	IV
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXXI

Kapitel A. Lagerlogistik

I. Gegenstand der betrieblichen Außenwirtschaft, Struktur der deutschen Außenwirtschaft und Internationalisierungsprozess	1
II. Formen der betrieblichen Außenwirtschaft	4
1. Export	4
2. Import	5
3. Transithandel	5
4. Veredelungsverkehr	6
III. Tätigkeitsbereiche deutscher Speditions- und Logistikdienstleister, Internationale Speditionen ..	6
1. Zollabfertigung	6
2. Zolllagerung	9
3. Umsatz- und Verbrauchsteuerlagerung	11
IV. Lager- und Distributionslogistik	12

Inhaltsverzeichnis

Kapitel B. Verwahrungslager

I.	Allgemeines	15
II.	Grundbegriffe	17
	1. Ankunft von Waren	17
	2. Verwahrungslager – vorübergehende Verwahrung .	17
	3. Lagerstätten	18
	4. Verwahrungslager – zugelassener Verwahrungsort .	19
	5. Verwahrungslager – bezeichneter Ort	20
III.	Bewilligung	21
	1. Antrag	22
	a) Form	22
	b) Inhalt	23
	c) Unterlagen	25
	aa) Lagepläne	25
	bb) Fragebogen zollrechtliche Bewilligungen . . .	25
	cc) Zusatzblatt nationale Angaben	26
	d) Erneuerung oder Änderung	26
	e) Vereinfachte Antragstellung mittels Anmeldung zur vorübergehenden Verwahrung	27
	2. Antragsteller	27
	3. Zuständige Zollstelle	28
	4. Annahme des Antrags	29
	a) Bearbeitungsfrist	29
	b) Annahmebedingungen	29
	c) Nachforderung von Informationen	30
	d) Annahmefiktion	30
	e) Ablehnung	30
	f) Annahme	31
	5. Materielle Bewilligungsvoraussetzungen	31
	a) Persönliche Voraussetzungen	31
	aa) Ansässigkeit	32
	bb) Erforderliche Gewähr	32
	c) Sicherheitsleistung	33
	(1) Antrag	34

Inhaltsverzeichnis

(a) Form	34
(b) Inhalt	35
(2) Unterlagen	35
(3) Voraussetzungen	35
(4) Bewilligungserteilung	37
dd) Selbstbetreiber	38
b) Wirtschaftliches Bedürfnis	40
c) Zolltechnische Durchführbarkeit	40
d) Verhältnismäßigkeit des Verwaltungsaufwands ..	41
e) Verbot des Einzelverkaufs	41
f) Aufzeichnungen	41
g) Ersatzwaren	42
h) Unionswaren	42
i) Beförderungen	42
j) Vorübergehendes Entfernen	42
6. Bewilligungserteilung	42
a) Bearbeitungsfrist	42
b) Konsultation zwischen Zollbehörden	43
c) Vor-Ort-Prüfungen	43
d) Ablehnung	43
e) Erteilung	44
7. Verwahrungslagerbewilligung	44
a) Nicht geregelte Themen	44
b) Bewilligungsinhalte	44
8. Verwahrungsortbewilligung	45
9. Sicherheit	45
10. Monitoring und Mitteilungspflichten	45
11. Aussetzung, Widerruf und Rücknahme	47

IV. Gestellung/Anmeldung zur vorübergehenden

Verwahrung	48
1. Anmeldung	48
2. Anmelder	49
3. Bezugnahme auf summarische Eingangsanmeldung	50
4. Überprüfung der Anmeldung	50
5. Überprüfung mittels der Anmeldung	50
6. Besonderheiten beim Versandverfahren	50

Inhaltsverzeichnis

V. Funktionsweise von Verwahrungslager und Verwahrungsort	51
1. Aufzeichnungen	51
a) Zeitpunkt	52
b) Inhalt	52
2. Behandlungen	53
a) Grundsatz	53
b) Beschau – Entnahme von Mustern und Proben ..	53
c) Erhaltungsbehandlungen	54
d) Andere Behandlungen	55
3. Verbot des Einzelverkaufs	56
a) Inhalt des Verbots	56
b) Formen der getrennten Einrichtung	57
4. Unionswaren im Verwahrungslager	57
a) Voraussetzung	58
b) Folgen	58
5. Beförderung	59
a) Beförderung zwischen Lagerstätten	59
b) Beförderung zur Zollstelle der Beendigung	60
VI. Beendigung der vorübergehenden Verwahrung ..	61
1. Frist	61
2. Möglichkeiten	62
VII. Zollschuld und andere Abgaben	62
1. Das System von Zoll- und Steuerschuld	62
a) Einfuhrzölle	63
b) Steuern	64
aa) Einfuhrumsatzsteuer	64
bb) Besondere Verbrauchsteuern	64
2. Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr	65
a) Entstehen	66
b) Zeitpunkt	66
c) Zollschuldner	67
d) Bemessung	68
aa) Grundsatz	68
bb) Besonderheiten	68

Inhaltsverzeichnis

(1) Lagerung und übliche Behandlungen	69
(2) Zufriedenstellender Nachweis	69
(3) Nachweis des Anmelders	70
(4) Nichtberücksichtigung von Kosten und Wertzuwachs	70
3. Zollschuld bei Pflichtverletzungen	71
a) Entstehen	71
aa) Entziehen aus der zollamtlichen Überwachung	72
(1) Zollamtliche Überwachung	72
(2) Entziehen	73
(3) Pflichtverletzung	74
bb) Sonstige Verfehlungen	74
b) Zeitpunkt	75
c) Zollschuldner	75
aa) Pflichtiger	75
bb) Beteiligte	76
cc) Erwerber und Besitzer	77
d) Bemessung	77
e) Gewährung von Begünstigungen gem. Art. 86 Abs. 6 UZK	78
aa) Zollschuldentstehung nach Art. 79 UZK	78
bb) Begünstigungen und Befreiungen	79
cc) Kein Täuschungsversuch	80
f) Erlöschen	80
aa) Erlass des Abgabebetrages	81
bb) Beschlagnahme und Einziehung	81
cc) Zerstörung oder Aufgabe zugunsten der Staatskasse	82
dd) Vollständige Zerstörung oder unwieder- bringlicher Verlust	82
ee) Keine erheblichen Auswirkungen	83
(1) Verstöße, ohne erhebliche Auswirkungen	83
(a) Fristüberschreitung	83
(b) Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr	84
(c) Faktisches Versandverfahren	84

Inhaltsverzeichnis

(d) Unterrichtung der Zollbehörden	85
(e) Ergebnis	85
(2) Täuschungsversuch	86
(3) Förmlichkeiten	86
ff) Export ohne vorherige Nutzung	86
gg) Zusammenfassung	87

Kapitel C. Zolllager

I. Wirtschaftliche Bedeutung	88
1. Geschichtliche Entwicklung	88
2. Förderung wirtschaftlicher Prozesse	90
3. Motive der Lagerung	92
a) Transitfunktion	92
b) Kreditfunktion	93
c) Steuerung handelspolitischer Maßnahmen	95
d) Verbote und Beschränkungen	98
e) (Wieder-)Ausfuhr Lagerung	101
f) Marktordnungsrechtliche Erstattungs Lagerung	101
g) Lagerfiktion	102
4. Abgrenzung zu Freizonen	102
II. Grundbegriffe und Lagertypen	104
1. Grundlegende Begriffe	104
a) Lagertechnik/Lagersteuerung	105
b) Zolllager und Zolllagerverfahren	106
c) Lagerstätten	107
2. Lagertypen	109
a) Öffentliche Zolllager	109
aa) Öffentliches Zolllager des Typs I	110
bb) Öffentliches Zolllager des Typs II	110
cc) Öffentliches Zolllager des Typs III	111
b) Private Zolllager	111
III. Bewilligung des Betriebs von Lagerstätten	113
1. Antrag	115

Inhaltsverzeichnis

a)	Form	115
b)	Inhalt	115
c)	Unterlagen	120
aa)	Lagepläne	120
bb)	Fragebogen zollrechtliche Bewilligungen ...	120
cc)	Zusatzblatt nationale Angaben	121
d)	Erneuerung oder Änderung	121
e)	Vereinfachte Antragstellung mittels Zollanmeldung	122
2.	Antragsteller	123
3.	Zuständige Zollstelle	123
4.	Annahme des Antrags	124
a)	Bearbeitungsfrist	124
b)	Annahmebedingungen	124
c)	Nachforderung von Informationen	125
d)	Annahmefiktion	125
e)	Ablehnung	125
f)	Annahme	126
5.	Materielle Bewilligungsvoraussetzungen	126
a)	Persönliche Voraussetzungen	127
aa)	Ansässigkeit	127
bb)	Erforderliche Gewähr	128
cc)	Sicherheitsleistung	130
b)	Wirtschaftliches Bedürfnis	130
c)	Zolltechnische Durchführbarkeit	131
d)	Verhältnismäßigkeit des Verwaltungsaufwands .	132
e)	Verbot des Einzelverkaufs	133
f)	Sonstiges	134
6.	Bewilligungserteilung	134
a)	Bearbeitungsfrist	134
b)	Konsultation zwischen Zollbehörden	135
c)	Vor-Ort-Prüfungen	135
d)	Ablehnung	135
e)	Erteilung	135
7.	Zolllagerbewilligung	136
a)	Nicht geregelte Themen	136
b)	Die wesentlichen Inhalte	137

Inhaltsverzeichnis

8.	Monitoring und Mitteilungspflichten	137
9.	Aussetzung, Widerruf und Rücknahme	139
IV.	Überführung und Überlassung von Waren in das Zollagervverfahren	140
	a) Standard-Zollanmeldung	141
	a) Angaben	143
	b) Unterlagen	144
	c) Überprüfung	146
	d) Überlassung	146
2.	Vereinfachte Zollanmeldung	147
3.	Anschreibung in der Buchführung des Anmelders . .	149
V.	Funktionsweise von Zolllager und Zolllagerver- fahren	151
1.	Aufzeichnungen	152
	a) Grundidee	152
	b) Zeitpunkt der Aufzeichnungen	152
	c) Inhalte	153
2.	Übliche Behandlungen	156
	a) Lagerhandling	156
	b) Katalog üblicher Behandlungen	157
	c) Erhaltungsmaßnahmen gem. Art. 147 Abs. 2 UZK	161
	d) Abgrenzung zur Produktion	162
	e) Folgen für das Präferenzrecht	162
3.	Verbot des Einzelverkaufs	162
4.	Aktive Veredelung und Endverwendung im Zollla- ger	164
5.	Beförderungen	165
6.	Vorübergehendes Entfernen	166
7.	Unionswaren im Zolllager/Gemeinsame Lagerung/ Zusammenlagerung	167
8.	Ersatzwaren im Zolllager	169
VI.	Erledigung des Zolllagerverfahrens	171

Inhaltsverzeichnis

VII. Zollschuld und andere Abgaben	172
1. Das System von Zoll- und Steuerschuld	172
2. Überlassung zum zollrechtlich freien Verkehr	172
a) Entstehen	172
b) Zeitpunkt	172
c) Zollschuldner	173
d) Bemessung	173
aa) Grundsatz	173
bb) Kosten für die Lagerung oder für übliche Behandlungen	173
(1) Lagerung und übliche Behandlungen	174
(2) Zufriedenstellender Nachweis	175
(3) Nachweis des Anmelders	175
(4) Nichtberücksichtigung von Kosten und Wertzuwachs	176
cc) Änderung der zolltariflichen Einreihung	176
(1) Übliche Behandlungen	176
(2) Antrag	178
(3) Anwendung der Regelung ohne Antrag	178
3. Zollschuld bei Pflichtverletzungen	178
a) Entstehen	179
aa) Entziehen aus der zollamtlichen Überwachung	180
(1) Zollamtliche Überwachung	180
(2) Entziehen	180
(3) Pflichtverletzung	181
bb) Sonstige Verfehlungen	181
b) Zeitpunkt	182
c) Zollschuldner	182
aa) Pflichtige	182
bb) Beteiligte	183
cc) Erwerber und Besitzer	183
d) Bemessung	183
aa) Kosten für die Lagerung oder für übliche Behandlungen	184
bb) Änderung der zolltariflichen Einreihung	184
e) Gewährung von Begünstigungen gem. Art. 86 Abs. 6 UZK	185

Inhaltsverzeichnis

aa) Zollschuldentstehung nach Art. 79 UZK . . .	185
bb) Begünstigungen und Befreiungen	185
cc) Kein Täuschungsversuch	185
f) Erlöschen	186

Kapitel D. Verbrauchsteuerrecht und Lagerung

I. Allgemeines	187
II. Das System von Zollrecht und Verbrauchsteuerrecht	189
1. Einfuhr verbrauchsteuerpflichtiger Waren	190
a) Verbrauchsteuerpflichtigkeit	190
b) Drittland, Drittgebiet	191
c) Zollrechtliches Nichterhebungsverfahren	191
aa) Eingang von Nichtgemeinschaftswaren (Nicht-Unionswaren)	192
bb) Eingang von Gemeinschaftswaren (Unions- waren)	193
d) Einfuhr in das deutsche Steuergebiet	194
2. Überführung in den steuerrechtlich freien Verkehr	197
a) Entstehung	198
b) Zeitpunkt	201
c) Steuerschuldner	201
d) Bemessung	202
e) Besteuerungsverfahren, Erlöschen	203
3. Steueraussetzungsverfahren	207
a) Ort der Einfuhr	207
b) Registrierter Versender	208
c) Empfänger	210
4. Beförderung unter Steueraussetzung innerhalb des Steuergebiets nach Einfuhr	211
a) Grundlagen	211
b) Vereinfachungen	213
c) Elektronisches Verfahren	214
5. Beförderungen unter Steueraussetzung in andere Mitgliedstaaten nach Einfuhr	216

Inhaltsverzeichnis

6. Ausfuhr unter Steueraussetzung nach Einfuhr im Steuergebiet	218
7. Unregelmäßigkeiten während der Beförderung unter Steueraussetzung	219

Kapitel E. Verbrauchsteuerlager

I. Allgemeines	222
II. Grundbegriffe	223
1. Steuerlager	223
2. Steuerlagerinhaber	225
3. Verbrauchsteuernummer	226
4. Verfahren der Steueraussetzung	227
5. EMCS und Elektronisches Verwaltungsdokument ..	228
III. Bewilligung eines Steuerlagers	229
1. Allgemeine Voraussetzungen	231
a) Antrag	231
b) Persönliche Voraussetzungen des Antragstellers	234
c) Sicherheitsleistung	235
d) Anforderungen an die Betriebseinrichtung	236
2. Besondere Voraussetzungen	237
a) Alkoholbereich	237
b) Tabak	240
c) Kaffee	241
d) Energie	242
3. Inhalt der Erlaubnis	246
4. Erlöschen der Erlaubnis	247
IV. Lagerbehandlungen	248
1. Alkoholbereich	249
2. Tabak	250
3. Kaffee	250
4. Energie	250

Inhaltsverzeichnis

V.	Steuerliche Pflichten	252
	1. Buchführung	253
	2. Bestandsaufnahme	254
	3. Belegheft, Anzeige- und Anmeldepflichten	256
VI.	Überführung in den steuerrechtlich freien Verkehr	257
	1. Entstehung	258
	2. Zeitpunkt	261
	3. Steuerschuldner	261
	4. Bemessung	263
	5. Besteuerungsverfahren	263

Kapitel F. Umsatzsteuerrecht und Lagerung

	Vorbemerkung – Das System von Zoll- und Umsatzsteuerrecht	265
I.	Einfuhr von Gegenständen – Überlassung zum steuerrechtlich freien Verkehr	265
	1. Entstehung	266
	a) Reguläre Einfuhr, Art. 77 UZK	267
	b) Irreguläre Einfuhr, Art. 79 UZK	268
	c) Präferenzzollschuld, Art. 78 UZK	268
	2. Zeitpunkt	269
	3. Steuerschuldner	269
	a) Reguläre Einfuhr	269
	b) Irreguläre Einfuhr	271
	4. Steuerbefreiung	272
	a) § 5 Abs. 1 Nr. 3 UStG – Einfuhr mit steuerfreier Anschlusslieferung	272
	b) Einfuhr eines Gegenstandes im Inland	272
	aa) Ausführung innergemeinschaftlicher Lieferungen durch Schuldner der EUSt	272
	bb) Unmittelbarkeitskriterium	273
	cc) Verfahren und Nachweispflichten	273
	dd) Zusammenhang zur Fiskalvertretung	274

Inhaltsverzeichnis

c)	§ 5 Abs. 1 Nr. 4 UStG – Einfuhr zur Einlagerung in ein Umsatzsteuerlager	274
d)	§ 5 Abs. 1 Nr. 5 UStG – Auslagerung einer Drittlandsware	275
e)	§ 5 Abs. 2 iVm EUStBV – Rückware	275
5.	Bemessung	277
6.	Vorsteuerabzug der EUSt.....	278
II.	Die Einfuhrlieferung nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG ...	280
1.	Steuerbarkeit	280
a)	Bestimmung des Lieferortes nach § 3 Abs. 6 S. 1 UStG	280
b)	Bestimmung des Lieferortes nach § 3 Abs. 8 UStG	281
2.	Steuerbefreiungen	282
III.	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einfuhr	282
1.	Steuerbarkeit	283
2.	Steuerbefreiungen	284
Kapitel G. Umsatzsteuerlager		
I.	Allgemeines	286
II.	Grundbegriffe	288
1.	Umsatzsteuerlager	288
2.	Lagerhalter	289
III.	Bewilligung eines Umsatzsteuerlagers	290
1.	Bewilligung	290
2.	Einlagerung	290
3.	Antrag	291
4.	Wirtschaftliches Bedürfnis	291
5.	Zuverlässigkeit	292

Inhaltsverzeichnis

IV. Katalog der einlagerungsfähigen Gegenstände	292
V. Steuerbefreiungen im Zusammenhang mit dem Umsatzsteuerlager	301
1. Lieferung von Gegenständen	302
a) Katalog der befreiten Lieferungen	303
b) Ausschluss der Steuerbefreiung	306
c) Umsatzsteuerlager und Reihengeschäft	306
2. Lagerbehandlung in einem Umsatzsteuerlager	310
3. Innergemeinschaftlicher Erwerb von Gegenständen	313
4. Einfuhr von Gegenständen	314
a) Befreiung von der EUSt im Zusammenhang mit einer Einlagerung	314
b) Befreiung von der EUSt im Zusammenhang mit einer Auslagerung	315
VI. Auslagerung	316
1. Begriff der Auslagerung	317
2. Auslagerer	318
3. Besteuerung des der Auslagerung vorangegangenen Umsatzes	321
a) Besteuerung der Lieferung vor Auslagerung	321
b) Besteuerung des innergemeinschaftlichen Erwerbs vor Auslagerung	322
c) Besteuerung der Einfuhr vor Auslagerung	323
4. Bemessungsgrundlage für den der Auslagerung vorangegangenen Umsatz	323
5. Steuersatz für den der Auslagerung vorangegangenen Umsatz	324
6. Entstehung der Steuer für die Auslagerung des Gegenstandes aus dem Umsatzsteuerlager	324
7. Steuerschuldner für den der Auslagerung vorangegangenen Umsatz	325
8. Vorsteuerabzug für die vom Auslagerer geschuldete Steuer	326
9. Auslagerung und Versendung der Gegenstände in das Ausland	327

Inhaltsverzeichnis

VII. Formelle Anforderungen	329
1. Nachweis der Voraussetzungen der Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 4a UStG (USt)	329
2. Nachweis der Voraussetzungen der Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 und 5 UStG (EUSt)	330
3. Aufzeichnungspflichten	331
4. Bestätigung der USt-IdNr. des Auslagerers	331
VIII. § 4 Nr. 4a UStG vs. § 4 Nr. 4b UStG – Umsatzsteuer- lager vs. Zolllager	331
ABC der Lagerung	335
Stichwortregister	363

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG